

**Schriftenreihe „Städtebauliche Forschung“  
des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau**

**Städtebauliche Verdichtung  
durch terrassierte Bauten  
in der Ebene**

**03.009**

**1973**

**Beispiel  
Wohnhügel**

**Forschungsauftrag BMBau I 4 - 70 41 02 - 84 (1972)**

---

**Im Auftrag des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Bonn-Bad Godesberg. Forschungsbeauftragte: Peter Faller und Hermann Schröder, Freie Architekten, Stuttgart. Bearbeiter: Hermann Schröder, Peter Faller, Franz v. Armansperg, Heiko Schellenberg und Klaus Stein.**

1.	Das Terrassenhaus als städtebauliches Element	
1.1	Hist. Exkurs zum terrassierten Bauen	13
1.2	Das Terrassenwohnhaus - Versuch einer Abgrenzung	43
1.2.1	Wohnung und Freifläche	44
1.2.2	Bauliche Bestimmungsfaktoren	48
1.2.3	Nutzungsmöglichkeiten	54
1.3	Wohnen im Terrassenhaus in der Ebene	
1.3.1	Wohnung und Terrasse	
1.3.11	Allgemeine Definition der Terrasse	61
1.3.12	Terrasse - Mögliche Akzentverschiebungen	63
1.3.13	Terrasse - Bedeutung im Funktionszusammenhang Wohnen	84
1.3.2	Soziologische Anmerkungen	118
1.4	Erfahrungen zur Wirtschaftlichkeit	127
2.	Städtebauliche Verdichtung durch terrassierte Bauten in der Ebene	
2.1	Probleme städtebaulicher Verdichtung	131
2.2	Dichtbegriffe und ihre Abhängigkeit	
2.2.1	Gebräuchliche Dichtebegriffe	147
2.2.2	Terrassiertes Bauen - Planungs- und bauordnungsrechtliche Gegebenheiten	152
2.3	Dichteuntersuchungen mit Terrassenhäusern	
2.3.1	Theoretische Dichten an verschiedenen Modellen	170
2.3.2	Dichtewerte und Dokumentation projektierter und gebauter Beispiele	214
2.3.3	Zusammenfassung und Auswertung	282
2.4	Freiflächen und klimatische Bedingungen in terrassierten Bebauungen	307
2.5	Tageslichttechnische Untersuchungen an Terrassenhäusern	330
2.6	Einwirkung von Verkehrslärm - terrassierte Bebauung/Vertikalbebauung	345
Anhang:	Literaturverzeichnis	355
	Abkürzungsverzeichnis	358
	Zusammenstellung der unter Kap. 2.3.1 ermittelten städtebaulichen Werte	360